

Eine grosse Sigmar Polke-Retrospektive ist dieses Jahr durch die Vereinigten Staaten gereist = A major Sigmar Polke retrospective traveled through the United States this year

Autor(en): **B.C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (1991)**

Heft 30: **Collaboration Sigmar Polke**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINE GROSSE SIGMAR POLKE-RETROSPEKTIVE IST DIESES JAHR DURCH DIE VEREINIGTEN STAATEN GEREIST.

Den Anfang machte die mit rund hundert Werken bestückte Schau im San Francisco Museum of Modern Art mit einer vom Künstler inszenierten zusätzlichen Rauminstallation im grossen Oberlichtsaal des Museums (1). Dort trat eine überdimensionierte Aluminiumleiter zum ersten Mal in Erscheinung – sie begleitete die Polke-Wanderausstellung an alle Stationen (mit Ausnahme von Washington) in entweder stehender oder liegender Position.

Das Rätseln über deren Bedeutung hob den durch sie entstandenen stimmungsmässigen Baustellencharakter hervor, oder wies auf eine möglicher-



1

2



weise vom Künstler als Fluchtweg gedachte Einrichtung, oder erkannte eine Anspielung an die Institution Museum und deren Aufgabe, zu erhaltenen Erlebnissen hinzuleiten, oder sah darin schlicht einen Zufuhrweg für noch mehr Bilder, da die eher dichtgehängte Ausstellung ohnehin im Zeichen der Abundanz stand. Die Ausmasse der Leiter (mit über 14 Meter Länge) machten diese auch zum perfekten Begleiter der Bilder auf eine Gulliverreise ins Land, das der Malerei des 20. Jahrhunderts das Grossformat geschenkt hat.

In San Francisco lagen am Fuss der Leiter zwei gigantische Jadesteine. In den vier Himmelsrichtungen hat Polke in Alkoven des Raumes monochrome Malereien mit kostbaren Pigmenten (Azurrit, Malachit (6), Auripigment und Zinnober) ausgeführt und zudem Objekte aus gegos-

senem 18-karätigem Gold gehängt (2). An den Wänden dieses grossen Raumes waren computergenerierte Reproduktionen von Bildern auf Vinyl in Formaten von rund 7x6 m zu sehen.

Sigmar Polke wählte diese neue Reproduktionstechnik (5), die in den Vereinigten Staaten vor allem für grossformatige wetterfeste Aussenreklamen verwendet wird, auch für seinen Dürer-Schleifen-Zyklus (siehe Seite 82/83): In Washington und in Chicago (3) wurden die acht Bilder, deren Hauptmotiv auf einen Dürer-Holzschnitt, eine Reproduktion aus dem 16. Jahrhundert zurückgeht, in der computergedruckten Version gezeigt. Diese Reise durch Zeit und Medien hat auch der kleine Besteckkasten angetreten, der auf der Edition zu sehen ist, die Sigmar Polke für PARKETT geschaffen hat. Ursprünglich vielleicht einem Verkaufskatalog aus dem 19. Jahrhundert entnommen, fand das «Bildmolekül» seinen Weg in eine

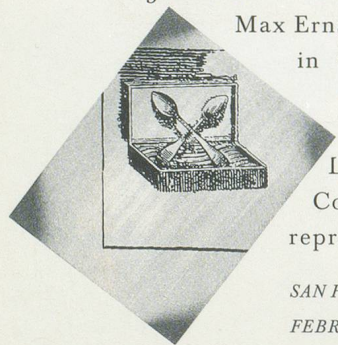


3

Max Ernst-Collage und von dort auf ein Polke-Bild, das bereits in unserer 1984 in Collaboration mit Sigmar Polke entstandenen Ausgabe Nr.2 auf der Seite 38 abgebildet war, um nun in San Diego, USA, für die Leser von PARKETT in einer limitierten Auflage via Computer und vierfarbigem Nadeldrucker auf Vinyl reproduziert zu werden.

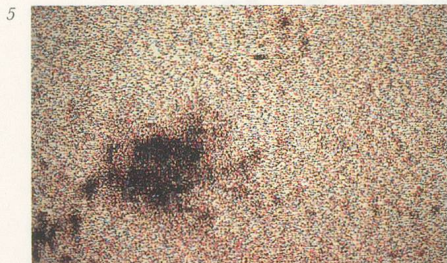
B. C.

SAN FRANCISCO MUSEUM OF MODERN ART, NOVEMBER 1990–JANUAR 1991/HIRSHHORN MUSEUM, WASHINGTON D. C., FEBRUAR–MAI 1991/MUSEUM OF CONTEMPORARY ART CHICAGO, JULI–SEPTEMBER 1991/THE BROOKLYN MUSEUM, NEW YORK, OKTOBER 1991–JANUAR 1992



4

A MAJOR SIGMAR POLKE RETROSPECTIVE TRAVELED THROUGH THE UNITED STATES THIS YEAR.



The show of some hundred works opened at the San Francisco Museum of Modern Art, with a special installation staged by the artist in the large skylit space at the museum (7).



There, a gigantic aluminum ladder made its first appearance. Either standing or lying on the floor, it accompanied the show wherever it went (with the exception of Washington). Guesswork as to its significance underscored the construction-site atmosphere generated by its appearance, or suggested a piece of equipment devised by the artist for the eventuality of escape, or alluded to the museum and its task of being a guide to edifying experience, or merely viewed it as a means of mounting more pictures, in a copious densely hung exhibition. The size of the ladder (over 14 meters/46 feet long) made it a perfect companion for the pictures on their Gulliver's Travels through a land that has bestowed the large-format on painting in the 20th century.

In San Francisco, two enormous jade stones lay at the foot of the ladder. In each of the four corner alcoves of the space, Polke created a monochrome wall painting using one of the following precious pigments – lazurite, malachite (6), auric pigment, and cinnabar – and hung an object cast in 18-karat gold (2). Computer-generated reproductions of pictures on vinyl, measuring about 7x6 m/32 x 19", were mounted on the walls of the large space. This new technique of reproduction (5) – used in the United States primarily for weatherproof billboard advertising – was also chosen by Sigmar Polke for his cycle of Dürer tracteries (see p. 82/83). In Washington and Chicago (3), viewers were presented with the computer version of the eight pictures, whose motifs are drawn from a reproduction of a 16th century Dürer woodcut.

The silverware box – seen in the special edition made by Polke for this issue of PARKETT – has also taken an extended journey through time and media. Having possibly started out as an illustration in a 19th century sales catalogue, the "picture molecule" found its way into a Max Ernst collage, and from there into a Polke picture that was already reproduced in Polke's first collaboration in PARKETT No. 2, p. 38. It has now been reproduced for the readers of PARKETT in a limited edition, via computer and four color matrix printer on vinyl.



8

9

8/9 POLKES LATERNA MAGICA UND LATERNA COMICA IN DEN RÄUMEN DER SAMMLUNG «AMERIKANISCHE MALEREI DES 19. JH.» DES BROOKLYN MUSEUM. POLKE'S LATERNA MAGICA AND LATERNA COMICA IN THE ROOMS OF THE BROOKLYN MUSEUM'S COLLECTION OF 19TH CENTURY AMERICAN PAINTING.

B. C.